

Pulsnitzer Wochenblatt

Sprechstunde 18. Tel.-Nr.: Wochenblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz

Erscheinung: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg, Streit od. sonstiger irgend welcher Störung d. Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsanstalten hat der Bezirker keinen Anspruch auf Rückzahlung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Wochl. — 65 Gold-Mark bei freier Zustellung; bei Abholung wochentl. — 60 Gold-Mark; durch die Post monatlich M 2 50 freibleibend.



Anzeigen-Grundziffern in Goldmark: Die sechsmal gespaltene Petitzeile (Masse's Zeilenmaß 14) M — 20, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M — 15. Amtliche Zeile M — 60 und M — 45; Reklame M — 50. Tabellarischer Satz 50 Prozent Aufschlag. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigen gebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung. — Briefkurs vom Zahlungstag. Mindestkurs: Tag der Rechnung. — Familien-Anzeigen nach ermäßigtem Tarif

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Hauptblatt und älteste Zeitung in den Ortsteilen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Völlung, Großbröhndorf, Breinig, Hauswalde, Dorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Widtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 365. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 2

Sonnabend, den 5. Januar 1924

76. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Stadtverordnetenwahl.

- Die Stadtverordnetenwahl in der Stadt Pulsnitz findet am **Sonntag, den 13. Januar 1924** in der Zeit von vormittags 9 bis nachmittags 6 Uhr statt.
- Für die Wahl ist die Stadt Pulsnitz in 2 Wahlbezirke eingeteilt worden, deren
1. Wahlbezirk die Ortslistennummern 1—187 G, 181—198 C, 265—368 und deren
2. Wahlbezirk die Ortslistennummern 173—180, 198 D—264, 370—376 umfasst.
- Als Wahlräume sind bestimmt worden:
1. Wahlbezirk: Ratskeller, 1. Obergeschos,
2. Wahlbezirk: Schützenhaus.
- Zu Wahlvorstehern sind ernannt worden:
Für den 1. Wahlbezirk: Herr Stadtrat Beyer als Wahlvorsteher,
„ außerordentliches Ratsmitglied Bohrich als dessen Stellvertreter,
„ „ 2. : Herr Stadtrat Biereichelt als Wahlvorsteher,
„ Stadtrat Pampel als dessen Stellvertreter.
- Weiter wird bekannt gemacht, daß beim unterzeichneten Gemeindevorstand 4 Wahlvorschlüge eingegangen und vom Wahlausschuß wie folgt zugelassen worden sind.

I. Wahlvorslug Beyer.

- Beyer, Bernhard, Kaufmann und Stadtrat, Pulsnitz 326
- Biereichelt, Albin, Privatus und Stadtrat, Pulsnitz 213 K
- Nier, Walter, Schuldirektor i. R., Pulsnitz 213 H 2
- Röhler, Richard, Pfefferkühlmeister und Stadtrat, Pulsnitz 199
- Schulz, Georg, Fabrikbesitzer, Pulsnitz 278
- Zimmermann, Karl, Malermeister, Pulsnitz 215
- Röhler, Friedrich, Pfefferkühlmeister, Pulsnitz 257 C
- Pampel, Eugen, Fabrikbes. und Stadtrat, Pulsnitz 252 T
- Kirßen, Arthur, Kondit. rmeister, Pulsnitz 207
- Breudig, Arthur, Kaufmann, Pulsnitz 286
- Gräfe, Paul, Spediteur, Pulsnitz 187 E
- Claffen, Johannes, Kaufmann, Pulsnitz 104
- Mauckich, Arno, Tapeziermeister, Pulsnitz 28
- Heine, Johannes, Fabrikbesitzer, Pulsnitz 22
- Dpiß, Bernhard, Schmiedemeister, Pulsnitz 135
- Kemnitz, Max, Fleischbeschauer, Pulsnitz 362
- Müller, Paul, Manufaktur- und Weißwarengeschäfts-inhaber, Pulsnitz 206
- Rosenkranz, Curt, Bäckermeister, Pulsnitz 48
- Rörner, Emil, Lebensmittelgeschäftsinhaber, Pulsnitz 214
- Röschke, Alwin, Fabrikbesitzer, Pulsnitz 274.

II. Wahlvorslug Bachstein-Hildner.

- Bachstein, Hermann, Gewerkschaftsleiter, Pulsnitz 212 J
- Hildner, Oscar, Ober-Stadtssekretär, Pulsnitz 252 Z
- Danitzek, Albert, Handlungsgehilfe, Pulsnitz 375 B
- Dulschmann, Arthur, Stadtkassen-Insp., Pulsnitz 212 J
- Strugalla, Bruno, Arbeiter, Pulsnitz 82
- Breibsch, Richard, Handlungsgehilfe, Pulsnitz 278 D
- Strugalla, Karl, Monteur, Pulsnitz 181
- Oswald, Oskar, Handlungsgehilfe, Pulsnitz 283 k 2
- Birus, Karl, Ober-Justiz-Sekt., Pulsnitz 213 U

- Freundenberg, Emil, Färber, Pulsnitz 335
- Lehmann, Otto, Handlungsgehilfe, Pulsnitz 213 J
- Moschke, Otto, Pokalfabrikant, Pulsnitz 236 B
- Führlich, Alfred, Handlungsgehilfe, Pulsnitz 361
- Müller, Paul, Handlungsgehilfe, Pulsnitz 361.

III. Wahlvorslug der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei.

- Linke, Hermann, Geschäftsführer, Pulsnitz 190
- Klosche, Ernst, Lagerhalter, Pulsnitz 349
- Klaus, Arthur, Lehrer, Pulsnitz 233 N 2
- Mauckich, Erhard, Maschinist, Pulsnitz 272
- Reinhardt, Otto, Geschäftsführer, Pulsnitz 326
- Keller, Hugo, Töpfer, Pulsnitz 190
- Schäfer, Franz, Weber, Pulsnitz 273 e
- Eichenberg, Paul, Tischler, Pulsnitz 233 Z
- Heerklos, Edwin, Postbeamter, Pulsnitz 282 C
- Grundmann, Oskar, Buchdrucker, Pulsnitz 252 U
- Bormann, Paul, Buchdrucker, Pulsnitz 33
- Schumann, Max, Former, Pulsnitz 112
- Renner, Bernhard, Krankenhafenbeamter, Pulsnitz 213 Z
- Barke, Ernst, Tischler, Pulsnitz 323
- Regel, Max, Werkmeister, Pulsnitz 252 d 3.

IV. Wahlvorslug der Kommunistischen Partei Deutschlands.

- Wiczorek, Kurt, Former, Pulsnitz 349
- Bachmann, Wilhelm, Arbeiter, Pulsnitz 252
- Beyer, Oskar, Zimmermann, Pulsnitz 236 f
- Pöble, Kurt, Schmied, Pulsnitz 236 c
- Schäfer, Arthur, Arbeiter, Pulsnitz 8
- Schönefeld, Ernst, Arbeiter, Pulsnitz 110
- Grießbach, Max, Arbeiter, Pulsnitz 76
- Freundenberg, Max, Arbeiter, Pulsnitz 201.

Pulsnitz, am 2. Januar 1923.

Bürgermeister Rannegieser,
als Gemeindevorstand.

Gewerbesteuer 1923.

1) Zur endgültigen Begleichung der ersten drei Termine (15. 5., 15. 8., 15. 11. 23) sind, soweit der Steuerbescheid nicht bereits im Dezember v. J. zugestellt und die Steuer bis zum 22. v. Mts. bezahlt worden ist, insgesamt 5 Goldmark zu entrichten.

2) Der 4. Termin wird innerhalb einer Woche nach Zustellung des Steuerbescheides, soweit dieser aber bereits im Dezember v. J. zugestellt worden ist, sofort mit je 5 Goldmark für je 1000 Prozent der veranlagten Jahressteuer fällig. Liegt der Veranlagung ein Geschäftsabschluss vor dem 1. Juli 1923 zugrunde, so erhöht sich die Teilzahlung auf 5 Goldmark für je 100 M der festgesetzten Jahressteuer.

3) Die Berechnung von Verzugszuschlägen unterbleibt, wenn die nach Ziffer 1 und 2 fälligen Beträge

bis spätestens den 12. d. Mts.

an unsere Stadtsteuereinnahme bezahlt werden.

4) Das vorstehend Gesagte gilt in gleicher Weise für die städtische Zuschlagssteuer. Die unter 1.) und 2.) genannten Beträge verdoppeln sich also in der Regel

5) Betriebe, die im vergangenen Jahre erst entstanden und daher noch nicht veranlagt sind, haben ebenfalls eine entsprechende Zahlung zu leisten. Ziffer 3 gilt sinngemäß.

Pulsnitz, den 5. Januar 1924.

Der Stadtrat.

Das Wichtigste.

Wie verlautet, beabsichtigen die radikaleren Genossen der DSDP einen Antrag auf Volksbegehren betr. Auflösung des Landtages zu stellen.

Der „Demokratische Zeitungsdienst“ bezeichnet es als wahrscheinlich, daß die Reichstagswahlen im Mai stattfinden. Reichsaussenminister Dr. Stresemann hat seinen Erholungsurlaub in Lugano beendet. Seine Rückkehr nach Berlin wird für den 6. Januar erwartet.

Der Aufenthalt des Reichsbankpräsidenten Dr. Schacht in London soll angeblich die Gründung einer deutschen Goldmark-Kreditbank betreffen.

Die Neujareshochzeit des amerikanischen Handelssekretärs Hoover nennt das deutsche Problem die größte Bedrohung der Welt. Die Sozialdemokratische Partei erläßt einen Aufruf zum Wahlkampf für 1924.

Das Volksgerichtsverfahren gegen Hitler, Ludendorff und Genossen wird erst Ende Januar stattfinden.

Der „Matin“ will wissen, daß seit dem 28. Dezember 7 Infanterieregimenter aus dem besetzten Gebiet nach Frankreich zurückgekehrt seien.

Die zur Bildung einer sogenannten großen Koalition in Sachen eingeleiteten Verhandlungen zwischen den drei Mittelparteien haben zu einem Ergebnis geführt.

Vorgestern beriet der Rechtsausschuß des sächsischen Landtages in kurzer Sitzung den kommunalistischen Antrag auf Auflösung des Landtages. Der Antrag wurde gegen fünf Stimmen angenommen.

Vom Fichtelberg werden 17 Grad Kälte und gute Sportverhältnisse gemeldet.

Ortliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Das diesjährige Weihnachtsvergnügen) des Militärvereins zu Pulsnitz, bestehend aus Gesangs- und humoristischen Vorträgen, Gabenverlosung und Tänzen, findet Sonnabend, den 12. Januar 1924 im Hotel Schützenhaus statt. Näheres im Inseratenteil der Donnerstag Zeitung.

(Vor den Gemeindevahlen) Nur noch eine Woche trennt uns von dem bedeutungsvollen Sonntag, an dem in allen sächsischen Gemeinden das Gemeindevorstand neuzuwählen ist. Es ist an der Zeit, die Wahlarbeit mit aller Energie in die Hand zu nehmen. Jeder wahlberechtigte Mann und jede wahlberechtigte Frau sollte sich klar darüber sein, daß es sich bei den sächsischen Wahlen am 13. Januar in allererster Linie darum handelt, die weitere Verkrümmung des sächsischen Gemeindevorstandes zu verhindern. Aber auch auf die Reichspolitik wird der Ausfall der sächsischen Wahl am 13. Januar nicht ohne Einfluß sein. Die Gemeindevahl ist symptomatisch für die 1924 noch zu erwartenden Wahlen, insbesondere die Reichstagswahl, die im Laufe von 1924 vorzunehmen ist. Es ist ein unbedingtes Erfordernis, daß Sachsens Wählererschaft schon jetzt sich auf ihre Pflicht am 13. Januar einstellt und daß die berufenen Organisationen

ihre Möglichstes tun, auf die rechte Einstellung der Wähler und Wählerinnen hinzuwirken. Besagt das Bürgerturn am 13. Januar abermals, dann wird es sich später bittere Vorwürfe zu machen haben.

(Der Nutzen der strengen Kälte) wird in landwirtschaftlichen Kreisen allgemein sehr hoch eingeschätzt. Man erwartet nämlich von dem Frost eine gründliche Vertilgung des Ungeziefers aller Art, das in den letzten Jahren bedenklich zugenommen hatte. Die Feldmäuse und Hamster namentlich richteten in vielen Gemorkungen durch ihr ungemein hartes Auftreten oft mehr Schaden an, als eine infolge ungünstiger Witterung eingetretene Misperte hervorgerufen vermochte. Die Bekämpfung dieser Schädlinge aber war fast völlig ausfallslos, solange die milden Winter ihre Erhaltung und Vermehrung sicherten. Die noch vorhandene Schneedecke schützt glücklicherweise die Saat vor dem Erfrieren.

(Weitere Rentenmängeln) In diesen Tagen sind auch, wie man meldet, die 30- und 50-Jährigenrentenpfennig-Münzen im Verkehr erschienen, gleichzeitig weitere Mengen der vor einiger Zeit schon herausgegebenen 50-Jährigenrentenpfennig-Stücke hergestellt worden. Wer aber hat das nun so oft schon für den

